



... im Februar ist

**Menzels Akazie
(*Acacia menzeli*)**

**aus der Unterfamilie der
Mimosengewächse (Mimosoideae)
innerhalb der Familie der Schmetterlings-
blütengewächse (Fabaceae)**

Dieser kleine Baum stammt aus dem südlichen Australien, wo er nur an wenigen Standorten im Murray-Darling-Becken und an den Flinders-Ranges natürlich vorkommt und stellenweise durch Brände, Straßenbau und Ziegen stark gefährdet ist.

Die Blüten erscheinen in Natur meist im Juli bis Oktober, also im australischen Winter. Offensichtlich hat sich diese Pflanze also schon an die mitteleuropäischen Jahreszeiten angepasst. Neben den zahlreichen winzigen Blütenständen, die wie kleine gelbe Kugeln aussehen, sind die Blätter auffällig: fast möchte man diese Akazie für einen Nadelbaum halten, so lang und schmal sind die Blätter. Tatsächlich handelt es sich hier nicht um normale Laubblätter: die Blattspreite ist reduziert, nur der Blattstiel bleibt als nadelförmiger Blattersatz. Diese Phyllodien genannten reduzierten Blätter helfen, den Wasserverlust in der trockenen Umgebung möglichst gering zu halten.

Wie bei vielen Akazien findet man auch an den Samen von menzels Akazie ein Anhängsel, es handelt sich um einen Samenanhang oder Arillus, der sich aus dem Stiel der Samenanlage bildet. Er stellt eine kleine Belohnung für ausbreitende Tiere dar.



Die nadelförmigen Phyllodien vermindern den Wasserverlust der Pflanze.



Menzels Akazie am Naturstandort in Australien.



An den Samen befindet sich ein auffälliges Anhängsel, es lockt ausbreitende Tiere an.